Verius-Fonds

In den letzten Wochen wurde in der Presse häufiger über die hohen Verluste des Verius-Fonds berichtet. Auch unser Versorgungswerk war seit dem Jahr 2021 mit fünf Millionen Euro in diesem Fonds investiert. Nach dem schnellen und unerwarteten Zinsanstieg in 2022 geriet der Fonds in Schwierigkeiten, so dass wir im Jahr 2022 drei Millionen Euro sowie im darauffolgenden Jahr den Restwert von zwei Millionen Euro abgeschrieben haben. Alle getätigten Abschreibungen werden grundsätzlich im Geschäftsbericht eines jeden Jahres erwähnt, die Geschäftsberichte wiederum sind für die Mitglieder des Versorgungswerks im Mitgliederportal einzusehen.

Einem Journalisten der Süddeutschen Zeitung, der zum Verius-Fonds recherchierte, wurde eine Liste aller Investoren zugespielt, so dass er diese anschrieb und um Beantwortung einiger Fragen bat. Unser Versorgungswerk hat zu allen Punkten innerhalb der knapp gesetzten Frist Stellung bezogen. Diese Antwort wiederum bildet nun die Basis für die Darstellungen in einem Artikel der Süddeutschen Zeitung vom 18.08.2026 sowie zu weiteren Berichten im Internet, u.a. auf „tagesschau.de“. Zu diesen nimmt der Vorstand nun wie folgt Stellung:

Als Versorgungswerk legen wir die Beiträge unserer Mitglieder professionell und langfristig an - unser Vermögen beträgt aktuell ca. 400 Millionen Euro, breit gestreut über festverzinsliche Wertpapiere, Aktien, Beteiligungen und Immobilien. Zum institutionellen Investieren gehört neben dem Erwirtschaften von Erträgen auch das Ausbalancieren von Verlusten in einzelnen Positionen. Das lässt sich auch bei größter Sorgfalt nicht vollständig ausschließen.

Dies ist der Fall bei unseren Investments in Projektfinanzierungen, wobei über den Verius-Fonds derzeit verstärkt in den Medien berichtet wird. Generell rentierten Projektfinanzierungen, in die wir seit 2014 als kleine Portfolio-Beimischung investiert haben, lange Zeit gut. Mit dem Zinsanstieg ab 2022 gerieten sie jedoch unter Druck. In der Folge haben wir über die vergangenen vier Jahre drei einzelne Investments vollständig abgeschrieben. Keine dieser Abschreibungen betrug jedoch mehr als ein Prozent unserer gesamten Kapitalanlage.

Die Anwartschaften und Renten der Mitglieder sind und waren von diesem Vorgang nicht betroffen. Denn genau für solche Fälle haben wir Reserven gebildet. Zudem bewährt sich hier die starke Diversifizierung unseres Portfolios: Andere Anlageklassen haben mit ihren Gewinnen die Verluste aus den Projektfinanzierungen aufgefangen. So haben wir auch 2025 ein positives Kapitalanlageergebnis erzielt. Zusammen mit der Beitragsdynamik ermöglicht uns das wieder eine zusätzliche Dynamisierung über den regulären Rechnungszins von 3,5 Prozent hinaus.

Der Vorstand des Versorgungswerks lädt an dieser Stelle nochmals zur nächsten Mitgliederveranstaltung am Montag, 14.09.2026 ein. Einladungen dazu sind per Portal bzw. per Post versendet worden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kunadt

Vorstandsvorsitzender